

# Der Gesellschafter.

**Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.**

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Sonn- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
hier 1.10 M., mit Träger-  
lohn 1.20 M., im Bezirks-  
und 10 Km.-Berkehr  
1.25 M., im übrigen  
Württemberg 1.35 M.,  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

Fernsprecher Nr. 29.

85. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr  
für die einspalt. Zeile aus  
gewöhnlicher Schrift oder  
deren Raum bei einmal.  
Einrückung 10 g.,  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.

Beilagen:  
Flaubersblätter,  
Wirts. Sonntagsblatt  
und  
Schwäb. Landwirt.

Nr. 148

Mittwoch, den 28. Juni

1911

## Amthches.

### Bekanntmachung

#### betr. die Schutzimpfung gegen Schweineerkrank.

Die Schweinebesitzer werden hiermit benachrichtigt, daß die Impfstoffe nunmehr eingetroffen sind und mit den Impfungen sofort begonnen werden wird.

Nagold, 27. Juni 1911.

R. Oberamtsarztstelle:  
Rehger.

## Politische Uebersicht.

Die Beratungen im Reichsamt des Innern zwischen den Referenten der sozialpolitischen Abteilung und den Ministerialreferenten sämtlicher Bundesstaaten zur Durchführung der Reichsversicherungsordnung haben am Mittwoch ihren Beschluß gefunden. Ueber alle wesentlichen Punkte wurde Uebereinstimmung über die zu ergreifenden Maßnahmen erzielt. In den Beratungen wurde festgestellt, daß die Krankenkassenversicherung erst zu einem späteren Zeitpunkt zur Durchführung gelangen kann, weil noch vorher umfangreiche Vorarbeiten zu bewältigen sind.

Die Vereinigten Ausschüsse des Bundesrats für Zoll- und Steuerwesen und für Justizwesen, die vereinigten Ausschüsse für Zoll- und Steuerwesen und für Handel und Verkehr, sowie der Ausschuss für Zoll- und Steuerwesen hielten am Samstag Sitzungen ab.

Die Zweckverbandsgesetz-Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses hat am Freitag im Interesse des Zustandekommens der Vorlage die Herrenhausbeschlüsse unversändert angenommen. In einer Resolution soll die Regierung aufgefordert werden, baldigst ein Wohnungsgesetz wenigstens für die Großstädte dem Landtag vorzulegen.

Der in der deutsch-amerikanischen Schiedsgerichtsfrage vom Deutsch-amerikanischen Nationalbund erlassene Aufruf hat nicht überall in Deutschland eine freundliche Aufnahme gefunden. In der „Deutschen Tageszeitung“ wird z. B. tadelnd bemerkt, der Aufruf mache den Eindruck, als ob der Deutsch-amerikanische Nationalbund sich gewissermaßen als natürlichen Vermittler zwischen den beiden Mächten erachte, ein Anspruch, der ihm bestritten werden müsse. Ein Berliner Telegramm der Kölnischen Zeitung kann sich dieser Auffassung nicht anschließen und erklärt: Eine solche Absicht hochmütig zurückzuweisen, liegt nicht der mindeste Anlaß vor. Daß die Entscheidung über ein solches Vertragswerk nicht im Handumdrehen gefällt wird, sondern daß es bei seiner weitgehenden Bedeutung einer genauen Prüfung seiner allgemeinen Tendenz und seiner Einzelheiten bedarf, versteht sich von selbst. Ebenso wie die amerikanische Anregung aus aufrichtiger und freundschaftlicher Absicht entspringen ist, so wird auch die deutsche Prüfung eine ernsthafte und wohlwollende sein, und wir werden es nur mit Genugtuung verzeichnen, wenn es auf Grund der amerikanischen Vorschläge zu einer Vereinbarung kommen sollte, die in sich eine Vermehrung der Bürgschaften für den Weltfrieden trägt.

Die italienische Kammer begann am Samstag die Beratung über die Einführung des Lebensversicherungs-Monopols. Große Heiterkeit erregte es, als ein Abgeordneter anfragte, ob der Staat die Versicherungen garantieren werde und der Minister Nitti die Antwort schuldig blieb.

Zwischen Japan und Rußland ist ein Kompromiß zur Liquidation der beldecksigen, aus dem letzten Krieg hergeleiteten Ansprüche zustande gekommen.

Ein Erlaß des chinesischen Regenten hebt das Ministerium für die Ernennung von Amtspersonen sowie die Kommission zur Vorbereitung konstitutioneller Reformen auf und überträgt diese Angelegenheiten dem Ministerkabinett.

## Württembergischer Landtag.

Stuttgart, 27. Juni. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer wurde der Abg. Augst als Stellvertreter in den volkswirtschaftlichen Ausschuss gewählt. Es wurde sodann in der zweiten Beratung des Kultetats fortgefahren. Zunächst berichtete der Abg. Eisele (Sp.) über die Anträge des Finanzausschusses zur Errichtung einer Fachschule für Maschinentechniker. Der Finanzausschuss beantragte, die Eingabe des Würt. Ingenieurvereins und des Verbandes Würt. Industrieller sowie des Alt-Herren-Verbandes Motor insoweit der Regierung zur Berücksichtigung zu übergeben, als für die Schule ein den Vorstand der Schule und das Ministerium beratender Beirat geschaffen wird, in welchem die Industrie ausreichend vertreten ist. Ferner soll die Regierung ersucht werden, dem Landtag geeignete Vorschläge über die Reorganisation und die künftige Ausgestaltung der Schule sowie über die Frage der Errich-

tung eines Maschinenlaboratoriums zu machen. Ueber diesen Gegenstand entspann sich eine längere Debatte. Zunächst sprach der Abg. Wieland (natl.), der auf den einmütigen Beschluß sämtlicher technischer Vereine hinwies, die die gründliche Reorganisation der Maschinenbauerschule als dringend notwendig bezeichnet haben. Der Redner wünschte, daß jedem dieser Vereine ein Mitglied zur Vertretung in den Beirat zugestanden werden soll. Im großen Ganzen stimmten auch die Redner der übrigen Fraktionen den Ausführungen Wielands zu, so die Abg. Fischer (Soz.), Rembold-Kalen (3.) und Körner (V.R.). Die beiden letzteren traten besonders dafür ein, daß man die großen Opfer, die die Stadt Ehlingen für die Errichtung der Schule zu bringen bereit sei, berücksichtigen möge. Schaible (V.R.) wünscht ebenfalls eine Reform der Schule. Man sollte aber den Vorschlag Ehlingens nicht aus dem Auge lassen. Kultminister von Fleischer erwiderte auf die Ausführungen der verschiedenen Redner und betonte, daß der Würt. Ingenieur-Verein eine Beteiligung an dem Beirat abgelehnt habe, wenn die Schule nicht selbständig gemacht werden könne. Im Interesse der Industrie hielt der Minister es für geraten, wenn die Schule unter Aufsicht der Zentralstelle für Gewerbe und Handel gestellt würde, der auch die übrigen Fachschulen unterstehen. Nachdem von sozialdemokratischer Seite ein Antrag auf Zulassung von Arbeitern zu dem Beirat eingebracht worden war, gab der Abg. Hauermann (Sp.) noch die Anregung, die Regierung möge in Bälde Vorschläge über eine zu gründende Fachschule machen. Schließlich wurden die Ausschuss-Anträge und der sozialdemokratische Antrag genehmigt. Bei Kapitel 72 entspann sich eine kurze Debatte zwischen dem Minister und dem Abg. Löchner über das Gewerbeschulgesetz. Nächste Sitzung Mittwoch 9 Uhr.

Stuttgart, 27. Juni. Der Finanzausschuss stimmte heute nach dem Antrag des Referenten Lindemann dem Gehaltsaufschlag von 25% zur Reichserschafsteuer zu und zwar ohne Widerspruch. Das Erträgnis ist auf 500 000 M. veranschlagt. Eine zweite Lesung soll nachfolgen. Hieran wurde in die Beratung der Novelle zum allgemeinen Sportelgesetz vom 28. Dezember 1899 eingetreten. Referent hierzu ist Abg. Häfner. Die im Entwurf vorgeschlagenen Zusätze bzw. Änderungen zu Art. 1, 2, 4, 5, 8, 9 und 11 wurden ohne wesentliche Debatte genehmigt. In Art. 3 wurde die Aufhebung auf 5 g. statt auf 10 g. nach einem Antrag Gröber mit 8 gegen 5 Stimmen angenommen. Ein Antrag Fiesching, die Aufhebung auf 5 g. zu beschränken, wenn die Sportel die Summe von 1 M. nicht erreicht, war hienit gefallen. Ferner wurde nach einem Antrag v. Kiene der Anseh einer Sportel für Zurückziehung eines Besuchs von einer vorbereitenden sachlichen Tätigkeit der Behörde abhängig gemacht. Die im neuen Artikel e statuierte Auskunftspflicht der Sportelpflichtigen wurde beanstandet, aber mit 11 gegen 2 Stimmen genehmigt und ein Antrag Fiesching, den Ausschluß des Bescheidverwechtes bei Nichtvorlage der Urkunden zu streichen, abgelehnt mit 9 gegen 4 Stimmen. Der Auskunftspflicht der Behörden im neuen Art. 7 wurde zugestimmt. Nachträglich wurden vorgenommen, wonach dem Fall der Auskunftsablehnung gleichgestellt wird der Fall, wenn der Verdacht besteht, daß die abgegebene Auskunft nicht richtig oder unvollständig ist, und ferner die Behörde in diesen Fällen beauftragt sein soll, die nach Art. 7 vorgesehenen Erhebungen einzuleiten, und die Sportel nach pflichtmäßigem Ermessen festzustellen. Das in Art. 10 geregelte Bescheidverwecht wurde mit den vom Referenten beantragten Erweiterungen des Bescheidverwechtes und ebenso bezüglich der Gründe einer Wiedereinsetzung in den vorigen Stand die Fassung nach einem Antrag Gröber angenommen. „Wer ohne sein Verschulden die Frist verläßt hat, kann Wiedereinsetzung in den vorigen Zustand verlangen. Die Gründe sind glaubhaft zu machen.“ Die Art. 12 und 16 wurden nach längerer Debatte bis zur zweiten Lesung zurückgestellt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Aus Stadt und Land.

Nagold, 28. Juni 1911.

E. S. schreibt dem „Staatsanz.“: In den Zeugen der Vergangenheit unserer Heimat, die eines Schutzes bedürfen und würdig sind, gehören die schriftlichen Aufzeichnungen in Chroniken, Briefen, Urkunden und Akten. Lange hat sich fast niemand um sie bekümmert, soweit sie nicht in staatlichen Anstalten aufbewahrt waren. Wer sie zu Gesicht bekam, griff wohl wegen der alten Schrift oder der merkwürdigen Siegel nach ihnen und scherte sich nicht, was ihm gerade gefiel, an sich zu nehmen. Galten sie doch für ganz wertlos und schienen nur den Platz, und war es

der bescheidenste, zu versperrten. So ist vieles unwiderbringlich verloren gegangen. Auf Anregung der Würt. Kommission für Landesgeschichte haben ihre Pfleger die älteren Schriftstücke in den Pfarr- und Gemeindegemeinschaften verzeichnet. So weiß man wenigstens, was überhaupt noch vorhanden ist. Leider hat aber diese Verzeichnung nicht auch überall eine bessere Aufbewahrung der geschichtlichen Schätze und Erinnerungen bewirkt. Manches, was auf den Rathhäusern endlich geordnet schien, ist wieder in Unordnung gekommen. Die alten Schriften verdienen aber einen besseren Schutz. Denn in ihnen steckt ein gutes Stück von Leben und Treiben unserer Vorfahren; sie erzählen von den Leiden und Freuden, den Bräuchen und dem Geiste der Heimat. Es ist eine Ehrensache für eine Gemeinde, die Quellen und Mittel ihrer Heimatgeschichte nicht zu verderben. Wichtig ist freilich, daß etwa die Geistlichen und die Lehrer sie auch verwerten und aus ihnen, wie es vielfach schon geschieht, ihren Mitbürgern Mitteilung machen. Fehlt in einer Gemeinde der Platz oder der Sinn für die alten Schriften, so ist das R. Staatsarchiv bereit, sie aufzunehmen und sie jederzeit wieder zur Einsichtnahme zur Verfügung zu stellen.

Einführung von Baulastbüchern. Durch die am 1. Juli d. J. in Kraft tretende Bauordnung wird die Führung von Baulastbüchern notwendig. Neben den Verpflichtungen zur Leistung von Kanal-, Straßen- und anderen Kostenbeiträgen können in das Baulastbuch namentlich auch besondere, nicht schon aus den allgemeinen baupolizeilichen Vorschriften sich ergebende öffentlich rechtliche Verpflichtungen eingetragen werden, die hinsichtlich der Unterlassung der Ueberbauung oder hinsichtlich der Art der Ueberbauung eines Grundstücks oder eines bestimmten Teils desselben von dem Eigentümer der Baupolizei- oder der Gemeindebehörde gegenüber übernommen werden. Die Eintragung einer solchen Verpflichtung in das Baulastbuch hat, wenn sie zu Recht besteht, die Wirkung, daß sie als öffentliche rechtliche Last auf dem Grundstück des Verpflichteten ruht und auf die Nachfolger im Eigentum übergeht. Ueber die Einrichtung und Führung des Baulastbuchs etc. sind in der zum Vollzug der Bauordnung ergangenen Verfügung des Ministeriums des Innern vom 10. Mai 1911 nähere Vorschriften getroffen. Insbesondere ist dort auch die Vermerkung der zur Zeit des Inkrafttretens der Bauordnung schon übernommenen Baulasten im Baulastbuch vorgesehen. Da bisher bei der Grundbuchführung nicht selten die Behandlung der Baulasten Schwierigkeiten bereitet hat, so macht das Justizministerium die Grundbuchämter auf die bevorstehende Einführung der Baulastbücher besonders aufmerksam. Gegebenenfalls, namentlich auch dann, wenn etwa selbsterhaltene Eintragungen von Baulasten im Grundbuch wegen ihrer öffentlich rechtlichen Natur von Amts wegen als unzulässig gelöscht werden, wird empfohlen, die Beteiligten auf die Möglichkeit der Eintragung solcher Verpflichtungen in das Baulastbuch hinzuweisen.

Tübingen, 27. Juni. Die nächste Aufführung des Festspiels im Tübinger Schlosshof „Die Braut von Messina“ findet nicht nächsten Donnerstag, sondern erst nächsten Samstag den 1. Juli, abends 8 Uhr statt.

Unterreichenbach, 27. Juni. Dem im Sägewerk Funk hier beschäftigten Tagelöhner E. Böhringer wurde beim Sägen von Langholz von einem abruisenden Stamm der rechte Oberschenkel abgeschlagen. Der Verunglückte wurde ins Krankenhaus nach Calw verbracht.

Stuttgart, 26. Juni. Die Manöver des 13. (K. Würt.) Armeekorps. Abgesehen von dem üblichen Exerzieren der Infanterie und Kavallerie auf dem Truppenübungsplatz Münsingen, finden heuer die Regimentsexerzieren der Artillerie im Gelände statt, und zwar exerzieren die Art.-Regimenter Nr. 29 und 65 vom 26. August bis 22. September bei Laupheim und Munderkingen, die Art.-Regimenter Nr. 13 und 49 bei Saulgau und Ziegelbach. Die Brigademanöver sind auf 3 Tage festgesetzt: das der 51. Inf.-Brigade ist vom 8.—11. Sept. bei Laupheim, das der 52. Inf.-Brigade vom 8.—11. Sept. bei Ehingen, das der 53. Inf.-Brigade vom 7.—9. Sept. bei Ravensburg, das der 54. Inf.-Brigade vom 7.—9. Sept. bei Würzach und Wangen. Kavallerie, Artillerie und Pioniere werden den einzelnen Brigaden zugeteilt. Was die Divisionsmanöver anbelangt, so findet das der 26. Division vom 12.—16. Sept. zwischen Ulm und Saulgau, das der 27. Division vom 11.—15. Sept. bei Ravensburg und Waldsee statt. Vom 18.—20. Sept. sind die Korpsmanöver in Oberschwaben. Ein Manöver sämtlicher Truppen gegen einen markierten Feind ist am 20. Sept. Am gleichen Tag schon trifft die Infanterie mit der Eisenbahn wieder in den Garnisonen ein, die berittenen Truppen haben Fußmärsche.





Nagold.  
Herr Oberamtsbaumeister Schleicher hält  
am Freitag, den 30. d. M., um 8 1/2 Uhr,  
im Gasthof „Röhle“ einen  
**Vortrag**  
über die am 1. Juli in Kraft tretende  
**Bauordnung.**  
Die Einwohnerschaft wird hiezu eingeladen.  
Den 28. Juni 1911.

Stadtschultheißenamt: Brodbeck.

Versicherung: rund 54 Tausend Policen.  
**Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart,**  
Lebens- u. Rentenversicherungsverein auf Gegenseitigkeit.  
Gegründet 1833. Reorganisiert 1855.  
Moderne Versicherungsbedingungen für Lebensversicherungen,  
wie für Rentenversicherungen. Neueste liberale Bestimmungen  
in Bezug auf Anwartschaft u. Rückzahlbarkeit der Policen.  
Anerkannt billigste berechnete Prämien bei frühem Dividendenbezug.  
Progressiv fallende Prämien für abgelaufene  
Lebensversicherung nach 2 Systemen:  
1) möglichst billige Anfangsprämie, 2) möglichst niedere Gesamtleistung.  
Hohe für Männer und Frauen gesonderte Rententafel.  
Außer den Prämienreserven noch bedeutende, besondere Sicherheitsfonds.  
Rühre Kunst, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:  
In Nagold: Georg Kläger, Hauptlehrer.  
„ Wildberg: Emil Schwäbe, „

**Konkursverfahren**  
In dem Konkursverfahren über  
das Vermögen des **Jacob Friedrich Bähler**, jung Tagelöhners  
in Mittellental, ist zur Abnahme  
der Schlussrechnung des Verwalters,  
zur Erhebung von Einwendungen  
gegen das Schlussverzeichnis der bei  
der Verteilung zu berücksichtigenden  
Forderungen — und zur Beschluss-  
fassung der Gläubiger über die nicht  
verwertbaren Vermögensstücke der  
Schlusstermin auf **Freitag, den  
21. Juli 1911, nachmittags 4 1/4  
Uhr**, vor dem Kgl. Amtsgerichte  
hier selbst bestimmt.  
Nagold, 27. Juni 1911.  
Dür.  
Gerichtsschreiber d. K. Amtsgerichts.

**Im Konkurs**  
über das Vermögen des Tagelöhners  
**Jacob Friedrich Bähler** von  
Mittellental sind bei der Schluss-  
verteilung zu berücksichtigen:  
a) bevorrechtigte Forderungen  
53 A 59 S. 1) unbesorchtigte  
Forderungen 7516 A 78 S., der  
verfügbare Massebestand beträgt  
3161 A 72 S., wovon jedoch noch  
die Kosten des Verfahrens abgehen.  
Altensteig, 27. Juni 1911.  
Konkursverwalter:  
Bezirksnotar Beck.

**Krankenunterstützungsverein**  
Unser Mitglied **J. Neuz**, Holz-  
macher ist gestorben und findet die  
Beerdigung Donnerstag, den 29.  
d. M., mittags 2 Uhr, statt; es  
werden die Mitglieder ersucht, sich  
am Leichenbegängnis recht zahlreich  
zu beteiligen.  
Der Vorstand: Verflecher.  
Sammlung beim Trauerhaus.  
Nagold.

**Schreiner gesucht.**  
3—4 tüchtige Arbeiter, sowie 1  
Hilfsarbeiter für dauernde Beschäfti-  
gung zum sofortigen Eintritt gesucht  
von  
**Adolf Schnepp,**  
Möbelfabrik.  
Ebhausen.

2 tüchtige  
**Möbelschreiner**  
finden bei höchster Lohnzahlung  
dauernde Arbeit bei  
**Peter Enßen,**  
med. Möbelschreiner.  
Nagold.

Für meine mechanische Weberei  
suche ich zu sofortigem oder späterem  
Eintritt einen  
**Lehrling**  
mit Lohn im 1. Jahr 70 A, im  
2. Jahr 120 A und im 3. Jahr  
170 A neben Kost und Logis.  
**Wilh. Kapp,**  
vis à vis d. Kgl. Postamt.

Nagold, den 26. Juni 1911.  
**Trauer-Anzeige.**  
Teilnehmenden Verwandten und Bekannten  
geben wir hiermit die schmerzliche Nachricht, daß  
unser lieber Gatte, Vater, Bruder, Schwager,  
Schwiegervater und Großvater  
**Jacob Neuz, Ziegler,**  
heute abend 1/8 Uhr nach langem Leiden im  
Alter von 60 Jahren an einem Herzschlag ver-  
schieden ist. Um stille Teilnahme bitten die  
trauernden Hinterbliebenen.  
Die trauernde Gattin: **Magdalen Neuz, geb. Zeitter.**  
Beerdigung Donnerstag, den 29. Juni, nachm. 2 Uhr.

Nagold.  
Bei der hiesigen Kanalisationsarbeit finden  
**12 bis 15 tüchtige Erdarbeiter**  
Beschäftigung.  
**W. Benz, Bauwerkmeister.**  
**Lampions**  
in schöner Auswahl bei **G. W. Zaiser.**

**Elektrisches Lohntanninbad**  
Nagold.  
Patentiertes Verfahren gegen alle Arten von  
Sicht und Rheumatismus, Nervenleiden, Nieren-  
u. Blasenleiden, Herzleiden u. allen Blutstörungen.  
Sichere Heilerfolge.  
Außer Sonntags ist das Bad jeden Tag ge-  
öffnet und ladet zum Besuch ergebenst ein  
**Carl Schwarzkopf.**



**Kreuz und quer durch Marokko**  
Kultur- und Sittenbilder aus dem Sultanat des Westens von  
**OTTO C. ARTBAUER.** Ein prächtiges Geschenkbuch!  
243 Seiten mit 105 Abbildungen und 1 Karte. Gebunden M 3.50, lein-  
gebunden M 4.50. Auf Grund jahrzehntelanger Afrikaforschung schät-  
zbar der Verfasser in besonderer Sprache reiche Sitten eines reichen  
Landes. Ein Buch für Freunde spanischer Lektüre, insbesondere auch  
für Politiker, weil hier der beste Kenner Marokkos die politische Frage  
— ob mit dieser Kritik — stellt. Durch Artbauers neue Scharasien,  
die ihn in das verschlossene, von den räuberischen Völkern  
bewohnte Land Tibet führen soll, gewinnt dieses Buch an Wert.  
Zu beziehen durch: **G. W. Zaiser'sche Buchhdlg.**  
Nagold.

**Inserate**  
haben im „Gesellschafter“  
besten Erfolg.

**Heinrich's Mostextract**  
Gesunder Apfelmost-  
Ersatz  
Millionen Liter  
Herstellung in Pilsen  
bestens zu haben

**Alle lieben**  
ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugend-  
frisches Aussehen und schönen Teint,  
deshalb gebrauchen Sie die echte  
**Stedenpferd-Ellienmisch-Seife**  
von **Bergermann & Co., Kadehal**  
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der  
**Ellienmisch-Cream Daba**  
rote und spröde Haut in einer Nacht  
weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei:  
**G. W. Zaiser, L. Bökle.**  
**Alle Hausfrauen**  
kaufen Triumph-Möbel-Putz  
50 „Wunderschön“ 50  
Stets staubfreie, prachtvolle Möbel.  
Zu haben bei: **Fr. Schmid, Rfm**

Emmingen.  
Am Donnerstag, den 29. Juni,  
morgens 9 Uhr, verkauft ein paar  
schöne  
**Zug-  
Stiere**  
**Jacob Brenner, jun.**  
Einen prämierten  
**Ziegenbock**  
(hornlos) hat wegen  
Geschäftsaufgabe so-  
fort zu verkaufen.  
Wer? sagt die Exp. d. Bl.

**Brennspiritus Marke „herold“**  
30 Liter 23 1/2 Pf. 90 Vol. %  
30 Pf. für Rothzwede  
95 Vol. % (Oktober 28 1/2 Pf.)  
32 Pf. für Rothzwede  
ne. Rothzwede Pf. 32  
— Uebereall erhältlich! —  
Verkauft über Hauptgeschäfte für Wein-  
vertrieb und Person-erwerb  
**Spiritus-Zentrale, Berlin W. 9.**  
**jetzt billiger**

Nagold.  
Ein bereits neues  
**Fahr-  
Rad**  
verkauft billig  
**Wilh. Benz, Waldbachstr.**  
Nagold.  
Eine gut erhaltene  
**Futterschneid-  
Maschine**  
verkauft billig  
**Zindlinger.**